



Liebigschule Gießen

Gymnasium der Universitätsstadt Gießen

Selbstständige Schule

Schule mit Schwerpunkt Musik

MINT-EC-Schule

Partnerschule des Leistungssports

Gesundheitsfördernde Schule

Schulprogramm 2022-2026

Inhalt

- 1. Vorbemerkung**
- 2. Schulprofil**
- 3. Leitbild**
- 4. Zielvorhaben**
 - 4.1 Nachhaltige Schule, Gesundheit und Ernährung**
 - 4.2 Implementierung von BNE-Themen in die Jahrespläne**
 - 4.3 Radinfrastruktur**
 - 4.4 Umwelt-AG**
 - 4.5 Energiesparmaßnahmen**
 - 4.6 Die Schülersvertretung (SV) als Grundlage demokratischer Partizipation**
 - 4.7 Zwischenmenschliches Miteinander**
 - 4.8 Rhythmisierung in der Sekundarstufe I**
 - 4.9 Übergang von Klasse 4 nach 5, Klassenfindung**
 - 4.10 Pädagogische Leitung: Kommunikation und Ansprechpartner**
 - 4.11 Klassenleitung**
 - 4.12 Medienbildung – Jugendmedienschutz**
- 5. Fortbildungsplan**
- 6. Evaluation**

1. Vorbemerkung

Für die Entwicklung des neuen Schulprogramms waren drei Grundvoraussetzungen handlungsleitend: Transparenz, Partizipation und Wirksamkeit. Der Prozess und die Ergebnisse sollten für das Kollegium sichtbar und verständlich sein. Durch diese Offenheit sollte auch die Möglichkeit der Partizipation gegeben sein, damit die Ergebnisse von einer breiten Mehrheit getragen werden. Die am Prozess Beteiligten sollten durch ihre Mitwirkung erfahren, dass sie Schule mitgestalten und verändern können.

Für die Erarbeitung des Schulprogramms wurde folgender Prozess durchgeführt: Zunächst wurden im Rahmen einer Gesamtkonferenz am 02.09.2022 das Vorgehen sowie der Zeitplan durch die Schulleitung vorgestellt. Jede Lehrkraft wurde aufgefordert, Themen, die für die Weiterentwicklung der Schule wichtig sind, zu benennen. An einem Pädagogischen Tag am 13.10.2022 wurden Gruppen gebildet, um die Themen bzw. geplanten Vorhaben zu konkretisieren. Während des gesamten Prozesses konnten Rückmeldungen an alle Themengruppen gegeben werden.

In einer Gesamtkonferenz am 14.11.2022 beauftragte das Kollegium schließlich die Erarbeitung der vorgeschlagenen Themen und richtete Projektarbeitsgruppen (PAG) zu jedem Thema ein. Hier wurde auch eine Schulentwicklungsgruppe gebildet, die aus drei Lehrkräften und drei Schulleitungsmitgliedern besteht.

Die Projektarbeitsgruppen erhielten den Auftrag, aus der Projektbeschreibung einen Projektantrag zu formulieren. Die priorisierten Projekte erhielten im Rahmen einer weiteren

Gesamtkonferenz am 23.02.2023 ein Mandat. Das bedeutet, dass die Projektarbeitsgruppe den Auftrag hat, ein Konzept zur Umsetzung des jeweiligen Vorhabens zu entwickeln. Die Gesamtkonferenz entlastet später die Arbeit der Projektarbeitsgruppe bezüglich ihrer Mandatserfüllung.

Die Schulentwicklungsgruppe steuert den Prozess der Erarbeitung der Themen bis zur Entlastung und hält Kontakt zu den Projektarbeitsgruppen. Die Zwischenergebnisse werden kurz im Rahmen von Gesamtkonferenzen vorgestellt, so dass Transparenz hergestellt wird. Ebenso verschriftlichte die Schulentwicklungsgruppe auf der Grundlage der Projektvorhaben dieses Schulprogramm, in dem der Prozess und die Vorhaben zusammengefasst dargestellt werden.

2. Schulprofil der Liebigsschule Gießen

Die 1837 gegründete Liebigsschule ist ein Gymnasium für die Jahrgänge 5 bis 13 (G9) im Zentrum der Universitätsstadt Gießen. Sie hat circa 1250 Schülerinnen und Schüler und circa 115 Lehrkräfte. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus der Stadt und aus dem Landkreis. Die Sekundarstufe I ist 5-zügig. In der Einführungsphase der Oberstufe (E-Phase) werden zusätzlich Schülerinnen und Schüler aus umliegenden Schulen aufgenommen. Die E-Phase ist in der Regel 5-6-zügig.

Die Schule ist seit 2012 eine „Selbstständige allgemeinbildende Schule (SES)“ mit erweiterten Rechten und einer etwas höheren Zuweisung. Sie verwaltet das sogenannte „Große Schulbudget“.

Die Schwerpunkte der Liebigsschule sind Musik (Orchester, Chöre, Big Band, Erweiterter Musikunterricht), MINT (Informatik Wahlunterricht in der Mittelstufe, Grund- und Leistungskurse, Projekte, Wettbewerbe, AGs) sowie Sport (Partnerschule des Leistungssports/Regionales Talentzentrum) und Gesundheit. Auch die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler findet sich z. B. in Wettbewerben, Projekten oder im Bereich der Begabtenförderung wieder. Dies wird attestiert durch zahlreiche Gütesiegel und Auszeichnungen in diesen Bereichen. Die Schule durchläuft regelmäßig erfolgreich die Rezertifizierung zur „Schule mit Schwerpunkt Musik“, zur „MINT-EC-Schule“ sowie zur „Gesundheitsfördernden Schule“.

Dem Schulwechsel und dem Einstieg in das Gymnasium kommt eine besondere Bedeutung zu. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus über zwanzig verschiedenen Grundschulen zur Liebigsschule. Das Angleichen von Kenntnissen, Arbeitsweisen und Lernmethoden sowie die Vermittlung von Umgangsformen spielen eine besondere Rolle. Um den Übergang zu erleichtern und den Lernprozess der Kinder zu unterstützen, gibt es zahlreiche Maßnahmen für die Klassen 5 und 6 der Liebigsschule.

Die Liebigsschule besitzt das Ganztagsprofil 2. Die Nachmittagsbetreuung findet zurzeit für die Klassen 5 bis 8 montags und freitags zwischen 13.00 und 15.00 Uhr sowie dienstags, mittwochs und donnerstags zwischen 13.00 und 16.00 Uhr statt. Hier gibt es eine Hausaufgabenbetreuung und darüber hinaus Angebote in den Bereichen Sport, Lesen, Basteln, Spielen und kreatives Gestalten. Ein gemeinsames Mittagessen in der Atrium-

Cafeteria ist eingeschlossen. Am Nachmittag wird den Kindern und Jugendlichen ein breites AG-Angebot (Naturwissenschaften, Musik, Sport, Umwelt, Kunst, Theater, Geschichte, Handwerk, Imkerei) unterbreitet. Dazu gehört auch ein sehr aktiver Schulsanitätsdienst. Bei Bedarf werden die Schülerinnen und Schüler mit täglich stattfindendem Förderunterricht begleitet.

Die Liebigschule hat seit Jahren eine stark angewählte Oberstufe. Dies hat sicherlich viele Gründe, z. B. das gute Schulklima, gute Landesabiturergebnisse, die intensive Studien- und Berufsorientierung, Methoden- und Projektstage und das überaus breitgefächerte Leistungskursangebot: Aufgrund der Jahrgangsbreite ist es bei uns möglich, nahezu alle Fächer als Leistungskurse zu wählen.

In der Mittelstufe finden zwei Klassenfahrten statt, eine Tutorenfahrt in der Qualifikationsphase (Q3). Darüber hinaus gibt es weitere Fahrten ins In- und Ausland (Trier, Straßburg, Rom, Paris, Madrid, Großbritannien) und Austauschvorhaben mit Spanien und Frankreich.

Die Studien- und Berufsorientierung ist vielfältig gestaltet und sieht zwei verpflichtende Betriebspraktika (Jg. 9 und E-Phase) sowie weitere Veranstaltungen vor (z. B. Girls' & Boys' Day, Berufsinformationsveranstaltungen, Projekte, Wettbewerbe, Hochschulinformationstage).

Seit dem Schuljahr 2023/24 nimmt die Liebigschule am hessenweiten Pilotversuch zur Einführung des Schulfachs „Digitale Welt“ teil.

Das hohe Engagement der Elternschaft zeigt sich unter anderem im Förderverein, im Musikförderkreis und im Ehemaligenverein. Die SV bringt sich aktiv ins Schulleben ein.

Die Schule versteht es als große Chance, mit außerschulischen Institutionen intensiv zusammenarbeiten zu können. Dazu zählen die Justus-Liebig-Universität Gießen und die Technische Hochschule Mittelhessen, Theater, Firmen und Betriebe, religiöse Gemeinschaften, soziale und karitative Einrichtungen, Musikschule, Sportvereine, die Agentur für Arbeit, Museen etc.

3. Leitbild der Liebigschule Gießen

Die Liebigschule soll ein Ort sein, an dem alle Beteiligten gerne und erfolgreich arbeiten und leben können. Freundlichkeit, gegenseitiger Respekt, Vertrauen, Achtsamkeit und Kooperationsbereitschaft sind die Grundlage unseres gemeinsamen Handelns.

Die Schülerinnen und Schüler der Liebigschule sollen fachliche, methodische und soziale Kompetenzen auf hohem Niveau erwerben. Dies erfordert besonderes Engagement, Eigenverantwortung und Mitverantwortung aller Beteiligten.

Ziel ist die Ausbildung von freien Persönlichkeiten, die in der Lage sind, verantwortungsbewusst, kritisch und selbstkritisch den Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft zu begegnen.

4. Zielvorhaben

4.1 - 4.5 Themenbereich Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll ein Bewusstsein für die Bedeutung der natürlichen Lebensgrundlagen und den bewussten Umgang mit ihnen schaffen sowie das global-verantwortliche Handeln fördern.

4.1 Nachhaltige Schule, Gesundheit und Ernährung

Ziel der Projektarbeitsgruppe (PAG) ist es, die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler im Sinne einer gesunden Ernährungsweise zu optimieren. Dabei spielen vor allem die Angebote des Schulkiosks und das Mittagessen eine wichtige Rolle. Grundsätzlich sollen Impulse für einen bewussten Konsum von Essen gesetzt werden; eine Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Schulcatering und auch mit der Stadt Gießen wird hierbei als unerlässlich angesehen.

Ansprechpartnerin: S. Jäkel

4.2 Implementierung von BNE-Themen in die Jahrespläne

Ziel der Projektarbeitsgruppe ist es, an der Liebigschule unter Berücksichtigung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen BNE-Themen spiralcurricular in die Jahrespläne der Fächer einzuarbeiten. Spezifische Projekttag zum Themenschwerpunkt BNE und Kooperationen mit außerschulischen Bildungspartnern tragen zur Förderung der BNE-Bildungsziele bei.

Ansprechpartnerin: A. Sander

4.3 Radinfrastruktur

Die Projektarbeitsgruppe Radinfrastruktur hat es sich zur Aufgabe gemacht, Voraussetzungen dafür zu verbessern, dass mehr Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer mit dem Rad zur Schule kommen. Es soll eine spezielle Radlergarderobe, z.B. mit der Möglichkeit, sich umzuziehen, nasse Kleidung zu trocknen und Dinge zu lagern, eingerichtet werden. Da der Diebstahl von Fahrrädern auf dem Schulhof ein Problem ist, möchte die Gruppe bei der Schulhofneugestaltung involviert werden und für ausreichende sowie diebstahlsichere Abstellmöglichkeiten sorgen. Weiterer Bedarf soll in einer Umfrage erhoben werden.

Ansprechpartner: S. Stille

4.4. Umwelt-AG

Die Gruppe möchte eine ständige Umwelt-AG etablieren, die mit Unterstützung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zur ökologischen Bewusstseinsbildung der Schulgemeinde der Liebigschule beitragen soll. Entsprechende schulinterne Projekte und

Aktionen sollen dieses Ziel unterstützen. Die Zusammenarbeit mit externen Organisationen und Vereinen wie beispielsweise dem regionalen Umweltzentrum wird angestrebt.

Ansprechpartnerin: S. Koning

4.5 Energiesparmaßnahmen

Die Arbeitsgruppe strebt ein ausgereiftes Energiekonzept für die Liebigschule an, das sich einerseits – durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Gießen – durch effiziente Energiesparmaßnahmen wie Bewegungsmelder, Solarpanels, smarte Thermostate etc. auszeichnet und das andererseits das Bewusstsein der Schulgemeinde für ein energiesparendes Handeln (Licht, Heizung, Fenster) fördert. Hier sollen Energiedienste in den Klassen und Leitlinien in den Räumen unterstützen.

Ansprechpartner: A. Schott

4.6 – 4.7 Themenbereich Leitbild leben

4.6 Die Schülervertretung (SV) als Grundlage demokratischer Partizipation

Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, wöchentliche SV-Stunden einzuführen. Hierzu sollen ein Leitfaden und Handreichungen entstehen. Die SV sowie alle Schülerinnen und Schüler sollen stärker in die Weiterentwicklung der Schule eingebunden werden, z. B. bei der Mitarbeit an der Schulordnung oder des Schulraums. Hierzu sollen Fortbildungen bzw. Workshops für die SV ermöglicht werden und die SV auch präsenter in der Schule werden.

Ansprechpartner: C. Heimbach

4.7 Zwischenmenschliches Miteinander

Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es, stärker das Leitbild einzufordern und zu leben. Die Mitglieder der Schulgemeinde sollen sich wertgeschätzt fühlen und eine positive Atmosphäre erleben. Durch die Entwicklung von gemeinsamen Haltungen und durch Zusammenarbeit beim Umgang mit Problemen soll ein Verhaltenskodex auf der Grundlage des Leitbildes entstehen. Ebenso soll die Willkommensmappe für alle Kolleginnen und Kollegen weiterentwickelt werden.

Ansprechpartner: C. Weber-Maikler

4.8 - 4.11 Themenbereich Pädagogische Konzeption

4.8 Rhythmisierung in der Sekundarstufe I

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die Rhythmisierung in der Sekundarstufe I zu optimieren: In diesem Zusammenhang wird ein Klassenleitungswechsel nach zwei Jahren angestrebt, eine Neuzusammensetzung der Klassen soll evtl. im Jahrgang 7 oder im Jahrgang 9 erfolgen. Eine

längerfristige Planung von Klassenleitungen im Jahrgang 5 soll umgesetzt werden. Das Fahrtenkonzept soll unter Einbindung der Fachschaften überarbeitet werden. Die Stundentafel soll neu gestaltet und an aktuelle Erfordernisse angepasst werden.

Ansprechpartnerin: J. Ogasa

4.9 Übergang von Klasse 4 nach Klasse 5, Klassenfindung

Ziel dieser Projektarbeitsgruppe ist es, den Übergang der Schülerinnen und Schüler von Klasse 4 nach Klasse 5 nach pädagogischen und strukturellen Aspekten neu zu konzeptionieren. Unter anderem sollen Kriterien für die Zusammensetzung der Klassen festgelegt werden, Klassenfindungstage in den ersten Schultagen fest im Terminplan verankert werden sowie eine Förderstunde zum Lerncoaching eingerichtet werden.

Ansprechpartnerin: L. Rixföhren

4.10 Pädagogische Leitung: Kommunikation und Ansprechpartner

Ziel der Gruppe ist die Beschreibung eines Aufgabenbereiches „pädagogische Leitung“, die unter anderem in enger Zusammenarbeit mit dem Beratungsteam alle pädagogischen Belange der Schule aktiv koordiniert (Präsenz in Konferenzen und Gesprächen, feste Sprechzeiten, Austausch mit Klassenleitungen), konzeptionell weiterentwickelt (Leitfaden zur Unterstützung der Lehrkräfte) und transparent dokumentiert.

Ansprechpartnerin: N. Roether

4.11 Klassenleitung

Die Projektarbeitsgruppe möchte einerseits Klassenleitungen entlasten, andererseits das pädagogische Arbeiten von Klassenleitungen unterstützen.

Ansprechpartnerin: K. Hohmann

4.12 Medienbildung – Jugendmedienschutz

Ziel der Projektarbeitsgruppe ist es, das Medienbildungskonzept (in Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Institutionen) für die Sekundarstufe I zu aktualisieren und ein Unterrichtsfach „Medienbildung“ zu implementieren.

Ansprechpartner: A. Zulauf

Übersicht Projektarbeitsgruppen

PAG	Gruppen- sprecher/in	Mailadresse
Päd. Konzeption: Rhythmisierung Sek I	OGA	j.ogasa@liebig.schule
Päd. Konzeption: Pädagogische Leitung: Ansprechpartner + Kommunikation	ROE	n.roether@liebig.schule
Päd. Konzeption: Klassenleitung – Aufgaben und Entlastung	HOM	k.hohmann@liebig.schule
Päd. Konzeption: Klassenfindung	RIX	l.rixfaehren@liebig.schule
BNE: Nachhaltige Schule, Gesundheit und Ernährung	JK	s.jaekel@liebig.schule
BNE: Energiesparmaßnahmen	SC	a.schott@liebig.schule
BNE: Implementierung des Themas in die Jahrespläne	SAN	a.sander@liebig.schule
BNE: Fahrradinfrastruktur, Radfahren	STI	s.stille@liebig.schule
BNE: Umwelt-AG	KO	s.koning@liebig.schule
Digitalisierung: Medienbildung – Jugendmedienschutz	ZUL	a.zulauf@liebig.schule
Leitbild leben: SV als Grundlage demokratischer Partizipation	HB	c.heimbach@liebig.schule
Leitbild leben: Zwischenmenschliches Miteinander	WM	c.weber-maikler@liebig.schule

5. Fortbildungsplan

Lehrkräften wird die Teilnahme an allen zur Umsetzung des Schulprogramms geeigneten Fortbildungen ermöglicht. Der Hessische Referenzrahmen Schulqualität (HRS) bildet die Basis für diese.

6. Evaluation

Da bei der Erarbeitung des Schulprogramms eine neue Verfahrensweise erprobt wurde, soll der Schwerpunkt der Evaluation auf dem Prozess der Erarbeitung liegen. Dazu soll unter

anderem evaluiert werden, ob die handlungsleitenden Grundvoraussetzungen Partizipation, Transparenz und Wirksamkeit umgesetzt bzw. wahrgenommen wurden.

Zu geeigneten Schulprogrammvorhaben sollen passende Feedbackinstrumente eingesetzt werden. Hierzu sollen Befragungen der Schülerschaft, der Elternschaft und der Lehrkräfte stattfinden. Eine Evaluation bezüglich der Arbeit der Schulentwicklungsgruppe soll ebenfalls durchgeführt werden.